Geisenheimer Zeitung

emfprecher Mr. 123.

Beneral-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Bernfpreder Mr. 123.

Erideint

wodentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Alluftrierten Unterhaltungsblatt". Bezugspreis: 1 . 50 & vierteljahrlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgeholt vierteljährlich 1 # 25 &



Infertionspreis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Beifenheim 10 &; auswärtiger Preis 15 g. — Reffamenpreis 30 g. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Reitungslifte.

Vr. 96.

Wir bie Rebaftion verantwortlich: Jojef Rnauf in Geifenheim a. Rh. Dienstag ben 17. August 1915.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Geifenbeim a. Rb.

15. Jahrg.

wer deutsche Kriegsbericht vom Sonntag. ger Rudgug ber Ruffen auf Breft-Litowet.

:: Großes Sauptquartier, 15. Muguft.

Wefflicher Ariegsichauplag.

In ben Argonnen wurde bas Martinswert ausbant. 350 in ihm gefallene Frangofen murden be-

Die mehrfache Beschießung der Stadt Münster im ahttal beantworteten wir mit einer Beschießung des senbahnviertels von St. Die. Das daraufhin auf sartirch verlegte Heuer des Feindes wurde eingestellt, is sich unsere Artillerie gegen die frangosischen Un-

Deftlicher Kriegsichauplag.

geresgruppe des Generalfeldmaridalle v. Sindenburg. Truppen des Generals b. Below warfen die Ruf-in der Gegend von Kupischin nach Nordosten gurud. Ite machten vier Dffiziere, 2350 Manu zu Gefan-nen und nahmen ein Maschinengewehr.

Gin ruffifder Ausfall ans Rowno murbe gurid. fere Angriffstruppen arbeiteten fich naber an Die

Brifden Rarew und Bug hielten die Ruffen in in gestern gemeldeten Linie hartnädig stand. Ter karzec-Nebergang ist am späten Abend von unseren Impen erzwungen. Die Armee des Generals von tholy machte gestern über 1000 Gesangene, die Armee Menerals b. Galfwig nahm 3550 Ruffen gefen en runter 14 Offigiere) und erheutete 10 Majdinens

Der Ring um Rowo-Georgiewft ichlieft fich enger. inf allen Fronten wurde Gelande gewonnen.

keresgruppe bes Generalfeldmarichalis Bring Leopold bon Bahern.

Dem Bordringen ber Beeresgruppe fente ber &:ind lenfalls gaben Wiberstand entgegen. Im Laufe tes wes gelang es, die feindlichen Stellungen bei und kellich von Losice und halbwegs zwischen Losice und kiendrzhrzec zu durchbrechen; der Gegner weicht. Wein die Truppen des Generalobersten v. Wohrich achten bom 8. bis 14. August 4000 Gefangene - bar-mer 22 Dffigiere - und erbeuteten nenn Majdinen-

bereggruppe bes Generalfeldmaricalis- b. Madenjen. Der geschlagene Feind versuchte gestern in der nie Rosanka (nördlich van Wlodawa) — füdwestlich on Slawatheze — Horodyszee — Miendrzhrzec wieder wit zu machen. Unter dem Drug unseres sosort wiedenden Angriffs setzt der Gegner seit heute früh

:: Großes Sauptquartier, 16. Mug. Mmtlich. (BIB.)

Weftlicher Kriegsichauplau.

Rordlich von Ammergweiler (norboftlich von Dammitch) brach ein frangofifcher Teilangriff vor unferen anberniffen gufammen.

Defilider Rriegsfchauplay.

beresgruppe bes Generalfelbmarichalls v. hindenburg.

Bei weiteren erfolgreichen Angriffen gegen bie vorgeobenen Stellungen von Rowno wurden geftern 1730 fen (barunter 7 Offigiere) gefangen genommen.

Der mit bem erfolgreichen Rurger- Hebergang angeunte Durchbruch ber ruffifden Stellungen gelang im ollen Umfange. Dem von ber Durchbruchftelle ausgehen-Drud und ben auf ber gangen Front erneut einfetenangriffen nachgebend, weicht ber Gegner aus feinen Mungen bom Rarem bis jum Bug. Unfere verfolgen-Eruppen erreichten bie Gohe von Branst. Ueber 5000 langene fielen in unfere Sanb.

Bei Romo Georgiewst wurden bie Berteibiger weiauf ben Fortgürtel gurudgeworfen.

Deeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bringen Leopold bon Babern.

Der linte Flügel erzwang in ber Racht ben Heberuber ben Bug weftlich von Drohisgyn.

Rachbem Mitte und rechter Flügel am geftrigen Borese Lofice und Mienbranrace burchfchritten hatten, ftiefie an ben Abfchnitten ber Toczna und Rintowla Miden Drohiszyn und Biala) auf erneuten Biberfiand; burbe heute bei Tagesanbruch öftlich von Lofice burch Angriff ichlefifcher Landwehr gebrochen. Es wird

beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Madenfen. Die Berfolgung wurde fortgefeht; Biala und Glaloge find burchichritten.

Defilich bon Woodawa bringen unfere Truppen auf Cftufer bes Bug vor.

Oberfte Deeresleitung.

Der öfferreichifche Rriegsbericht.

:: Wien, 14. Auguft.

Ruffifder Rriegsfchauplat.

Die im Raume weftlich bes Bug porbringenben berbundeten Armeen trieben auch gestern in ber Berfolgung die Rachhuten bes Gegners vor sich her. Desterreichisch-ungarische Krafte haben, beiderseits ber Bahn Ludow-Breft-Litowet vorrudend, ben Raum weftlich und füblich Miendragezee erreicht. Deutsche Truppen gewannen bie Gegend von Bienice und brangen über Blodawa hinaus. In Ofigaligien nichts Renes.

Italienifder Rriegsfchauplat.

Gestern abend wurden an verschiedenen Teilen ber Sudwestfront seindliche Angriffe abgewiesen. Go im Tiroler Grenggebiete an ber Febaja. Stellung und ber Bopena-Linie fublich Schluberbach, im Gorgifchen am Monte bei fei Bufi und auf ben Soben öftlich Monfalcone. Heberall blieben bie alten Stellungen vollftanbig in unferem Be-Rachts fuhr einer unferer Bangerguge bis gur Ginfahrt in den Bahnhof von Monfalcone por und beichof feindliche Infanterie auf ben Sangen bon Larocca und Trains bei ben Mbriamerten.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. hoefer, Feldmarichalleutnant.

Zer öfterreichifch-ungarifche Generalftabebericht bom Countag.

:: Wien, 15. Muguft.

Ruffifder Ariegsichauplag.

Der Gegner machte gestern an der ganzen Front westlich des Bug in vorbereiteten Stellungen erneut halt. Die verbündeten Seere griffen an und bahnten sich an zahlreichen Buntten den Weg in die seindlichen Linien. Seit heute früh besinden sich die Russen abermals überall im Rückzuge.

Italienischer Rriegsschauplag.

An der Südweftfront herricht im allgemeinen eine erhöhte Gefechtstätigkeit. Im Görzischen sandte unsere Artillerie einige Bomben nach San Canziano, worauf der Feind aus dem Orte flüchtete; weiter zersprengte sie ein großes italienisches Lager bei Cormons. Ein schwächlicher gegnerischer Angriff bei Redipuglia wurde durch unser Feuer schon im Keime erstickt. Gegen den Görzer Brüdentopf unterhielten die Italiener mäßiges Geschünkener ges Geschützener. Im Abschnitte von Tolmein bis zum Krn seite gestern früh nach starker Artillerievor-bereitung ein Angriff beträchtlicher seindlicher Kräfte ein, der allenthalben abgewiesen wurde. Auch im Gebiete von Flitsch und an der Kärntner Front hatten die Geschützfämpfe größeren Umfang als gewöhnlich. Nachts sette der Feind das Feuer auf unsere Kampfs-linien am Großen Bal, Freikofel und Kleinen Bal heftig fort. Ein gegen unsere Stellung am Kleinen Bal um Mitternacht unternommener Angriff pram bollftandig gusammen. Im Tiroler Grenggebiete murs ben mehrere italienische Angriffe auf unsere Grengs stellungen westlich bes Kreugberges, im Gebiete ber Rottwandspige, bes Bachertales und ber Dreiginnenhutte abgewiesen. Auf den Blateaus von Labarone und Folgaria beschoß unsere schwere Artillerie die feindlichen Werte Campomolon und Toraro mit ficts lichem Erfolg. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes

b. Soefer, Feldmaricalleutnant. Die Forts von Benedig mit Bomben belegt.

:: Wien, 16. Auguft. Ruffifder Rriegsfchauplat.

Im Raume weftlich bes Bug nahm die Berfolgung ber Ruffen rafchen Forigang. Die im Bentrum ber Berbunbeten porbringenben öfterreichifch-ungarifchen Rrafte befteten fich bem weftlich Biala über bie Rlifamta weidenden Feind an bie Ferfen. Die Divifionen bes Ergherjogs Joseph Ferbinand gewannen abends unter Ramp. fen ben Raum füblich und fübweftlich von Biala, überbrudten in ber Racht die Rrana und überfchritten fie heute früh. Feindliche Rachhuten wurden, wo fie fich ftellten, angegriffen und geworfen. Die Truppen bes Generals v. Rovef brangten ben Gegner über bie obere Rlifamla gurud. In ber Gegend von Biala und gegen Breft. Li. towat hin fieht man gahlreiche ausgebehnte Branbe. Bei Blabimir-Bolynstij, wo wir an mehreren Stellen auf bem öftlichen Bugufer feften Fuß gefaßt haben, und in Oftgaligien ift bie Lage unveranbert.

Italienifder Rriegsichauplat.

Un ber Tiroler Front eröffnete geftern bie feindliche fchwere Artillerie nach langerer Baufe wieber bas Fener gegen unfere Berte, und swar insbefondere gegen jene ant Tonalepaß und auf bem Plateau von Lavaronne und Folgaria. Angriffsverfuche italienifcher Infanterie an ber Zonaleftraße und auf Die Bopena-Stellung (füblich von Schluberbach) und im Dreiginnengebiete wurden abgewiefen, ebenfo icheiterten an ber füftenlanbifchen Front erneute Angriffe bes Feindes im Gebiet füblich bes Rrn und ein Borftof gegen ben vorfpringenben Teil bes Blateaus bon Doberbo.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Svefer, Feldmarichalleutnant.

Ereigniffe gur See.

Gines unferer Geeflugzeuge belegte am 15. Muguft nachmittags vier Ruftenforts von Benebig mit Bomben, bon benen alle mit Ausnahme einer einzigen innerhalb ber Werse explodierte. Bon fünf zur Bersolgung startenden seindlichen Fliegern wurden zwei beim Aufstieg durch Maschinengewehrsener zur Umsehr und zur Landung gezwungen, zwei gaben die Bersolgung nach einiger Zeit auf, während der letzte seindliche Flieger unserem Flugzeng bis in die Rähe der istrianischen Rüste folgte, wo er - ohne Erfolg erzielt zu haben - umfehren mußte. Unfer Sceflugzeng ift trot heftiger Befdiegung burch die feindlichen Kriegsichiffe und Forts wohlbehalten eingerudt.

Laut amtlicher italienifder Beröffentlichung ift unfer ,11 3" am 12. August in ber fildlichen Abria verfeuft worben; ber zweite Offigier und elf Mann bes Unterfeebootes murben gerettet und gefangen genommen.

3m eroberten Warichau.

Zas Bombarbement bes Barichaner Ronigsichloffes.

:: Unfer Generalftab hat nach ber Ginnahme bon Ellifer Generalstab hat nach der Einnahme von Warschau mitgeteilt, daß die Russen das Bombardement, das sie durch ihren Rüczug der polnischen Haubbstadt "ersparen" wollten, von der Borstadt Praga aus selbst unternahmen und hierbei ihr Feuer mit besonderer Absicht auf das Warschauer polnische Königsschloß richteten. Die durch diese Beschießung verursachten Schäden und Berstörungen an dem 350 Jahre alten Prachtban beschreibt eingehend die neugegründete "Deutsche Warschauer Reitung":

Alles, was irgendeinen Wert hatte, haben die Russen eingehadt und fortgeschlepht. In einer einzigen Woche wurden auf diese Weise neunzig vollgevachte Eisenbahnwagen nach Woskau geschafft. Man hat zwar später die Zimmer wieder einigermaßen in

hat zwar später die Zimmer wieder einigermaßen in Ordnung gebracht, doch hat die letzte Beschießung wieder neuen Schaden angerichtet. Die kostbaren Parlettsußböden sind mit Spiegelglassscherben übersät, die in geringer Anzahl zurückgelassen Wöbel sind mit herabgeschoffenem Mörtelstaub bededt. Hier und da sieht man noch Augeln in der Wand oder in den Fensterrahmen steden. Der Gelbe Saal ist vollständig ausge
raubt. Man hat vier wertvolle Büsten, Bronzeleuchber, die Wandbeleuchtung und drei Bildnisse weggeichafft, Mus bem Musitsaal find ebenfalls die Bronzen und die Möbel entsernt. Rur der Kronleuchter und bie Borhange find zurudgeblieben. Die frühere Softapelle tit von Rugein durchvogrt. Die Prande des fog. Diplomatenfaals haben burch die Rugeln am meiden gelitten. Auch hier sind die Nugeln am meisten gelitten. Auch hier sind die wertvollen Bilder und Bronzen geraubt worden. Im Thronzaal ist außer den nachten Wänden nichts verblieben. Die kunstvollen Bronzen, die berühmte Uhr — ein Meisterwerk der Uhrmacherkunst —, alles ist nach Moskau gewandert. In den Bänden des Balisaals steden tief einige Kugeln. Die Fensterschein über der Galerie sind insige der Brüdensprengung gerhrochen, der Niesen folge der Brudenfprengung gerbrochen, der Riefen-fpiegel ift in der Mitte bon einer Rugel durchbohrt. Alles was irgend einen geschichtlichen Wert hatte, ift fortgebracht worden; was überggeblieben, ift mit geringen Ausnahmen wertlos. Im Bergleich zu bem, was geraubt wurde, ift ber burch die Beschießung angerichtete Schaden geringer.

Wie Iwangorod fiel.

:: Gine gufammenfaffenbe Darftellung ber Rampfe um die berühmte Beichfelfeftung erhalt ber "Montag" bon feinem Berichterftatter aus bem t. u. t. Kriegspreffequartier, ber über Rabom und Rowo-Meganbrij, von beffen 1000 Saufern bie ruffifche Branbichatung nur eiwa 30 unversehrt gelaffen bat, nach Iwangorod tam. Dret Tage borber war bie Festung von ben Russen verlassen worben. Die Rämpse haben sich folgendermaßen abge-

Rachbem bie Ruffen burch bie Armeen Boprich und Robes am 20. Juli aus Rabom berbrangt worben ma-ren, zogen fie fich tonzentrisch gegen Iwangorob gurud, um auf ben bier borhanbenen zwei Bruden ben Uebergang über die Beichfel gu bewertftelligen.

Die Berteidigungsfiarte ber Feftung,

bie nur als folche gebacht und angelegt war und überhaupt feine bürgerliche Bevölferung hatte, lag nicht in ben eigent-lichen Forts, sondern in den mahrend bes Arieges aus-gebauten fehr umfangreichen Borfelbstellungen. Die Forts ftammen aus ben fünfziger Jahren. Sie find durchweg aus Erbwerten und Biegeln bergeftellt und moberner Artillerie gegenüber fo gut wie wehrlos. Die Bitabelle ift noch um 20 Jahre alter. Es war baher 10 bis 15 Rilometer außer-halb ber Feftung ein neuer Befestigungsgürtel angelegt worben, ber ben Ruffen ftart genug gur Bertelbigung bes wichtigen Beichselübergangs erfchien. Um 1. Auguft tam es inbeffen swiften ben Berteibigern und ber ingwifden berangerfidten Robefarmee gu bem be-

Durchbruchstampf bei Glowifi-Rowe,

wenige Risometer fublich ber unterhalb 3mangorode in westlicher Richtung fließenben Beichsel. Die ftarte Stellung wurde völlig überrannt, so daß die Russen nicht ein-mal Zeit fanden, die vorbereitete zweite Stellung bei Klasztorna-Bola, sieben Kilometer weiter östlich, zu be-ziehen, sondern sofort in den allerdings zweiselhaften Schut der Bestforts über die Beichsel zurückgingen. Das fcnelle Bugreifen bes Generals Robes batte bie erhoffte Biberftanbatraft ber Borfelbftellungen im erften Anfinem gerbrochen.

Das weitere Schidfal ber Feftung erfüllte fich ichnell. Bon Guboften tam bie Armee bes Ergbergogs Joseph Ferdinand raich beran und brobte mit vollstandiger Einschließung Die Ruffen zogen es bor, es nicht auf biese antommen zu laffen, ba bie beralteten Forts binnen wenigen Stunden bon unferer ichweren Artillerie in Schutt gelegt worben waren. In ber Racht bom 3. jum 4. Auguft

waren bie

Weichfelbruden und Forts auf bem Weftufer in bie Luft

geflogen. Um 8. folgten bie Berte auf ber Ofifeite, und Die umfangreiche Bitabelle ging mit allen Borraten und großen Munitionslagern in Flammen auf. Die Ruffen gogen am 9. gegen Often ab, nachbem fie bie umliegenden Dörfer jum großen Teil angegundet hatten. Die Bevölferung wurde mitgeschleppt. Auf bem Bege gegen Baranow merften fie die Gefahr, die ihnen von ber ichnell borbringenden Armee bes Ergbergogs Joseph Ferbinand brobte, und ichlugen fich offenbar, ba bie Chauffee bereits abgeschnitten war, auf Rebenwegen gegen Rordosten durch. Am selben Tage, am 9. August, um 2 Uhr morgens sette die Borhut der Armee Koveß über die Weichsel und nahm fofore bie Berfolgung auf, bie feither befanntlich mit fa-bethafter Schnelligfeit forigefest wurde.

Vom öftlichen Kriegeschauplat.

Die ruffifden Linien vor Breft-Litowat.

:: Dem "Berl. Lof.-Ang." wird unter bem 16. Auguft aus bem t. und t. Ariegepreffequartier gemelbet:

Bie zu erwarten war, gewinnt ber Biberftand bes Feindes an heftigleit, je naber bie Fronten ber Berbun-beten gegen die Bafis bes ruffifchen Berteidigungsraumes beranruden. Die Grundlinie ift im allgemeinen an ber Gifenbahn Breft-Litowst-Bieloftof gu fuchen. Beibe befestigte Stabte find wertvolle Stuppunfte bes Feinbes, was Biberfiand ober Abidub betrifft. Die Sauptvertei-bigungsstellung ber Ruffen ift etwa auf gleicher Sobe ber Breft-Litowef und Bjeloftot westlich vorgeschobenen Werte ju fuchen. Dies entfpricht erfahrungegemäß einer Entfernung von 15 bis 12 Rilometern. Daburch wird gleichzeitig bie Gifenbahn gebedt. Es entfpricht jeboch gang ber zeitgemagen und bejonders ber ruffifchen Rampfweife, noch andere, weiter borgeschobene Stellungen zu befestigen und ibren Besit bem Gegner so lange wie möglich streitig zu machen. Um folche Stellungen handelt es sich eben bei ben gestern gemelveten Rampfen. Auf jeden Fall verfügen die Aussen vor der Front ber Berbundeten bergeit über genügend ftarfe Krafte, um vorübergebend ernften Biberftand leiften gu tonnen. Achnliche, die Itenfitat noch fleigernde Kampftage und vielleicht auch Berlangfamungen bes Borrudens find für die nachften Tage gu erwarten.

Unmenfoliche Griegsführung.

:: Mus bem f. u. t. Rriegspreffequartier wird gemelbet: Dem ichou febr inhaltreichen Rapitel ber grau- famen ruffifchen Kriegführung ermachft in folgenber Zatsache ein weiterer Beitrag: Unsere an der Bustryca sampfenden Truppen bemerkten, daß an dem von den Russen von verteidigten rechten User des Flusses Ansammlungen von Frauen und Kindern stattsanden. Die Russen hatten sie bor ihrer Front gefammengetrieben, um bieferart, von Menfchenleibern gebedt, ihre Schangarbeiten beffer ber-richten gut fonnen. Diefe unmenschliche Magnahme burfte leiber manches Opfer geforbert haben, ba ja bie Rampfe wegen biefes Attes bestialischer Robbeit weber abgebrochen noch eingesiellt werben fonnten.

Die Rämpfe der Türken.

Rüderoberung von Wan.

:: Das türfische Sauptquartier teilt unter bem 15. Muguft bon ber Raufasusfront folgenbes mit: Die Stabt Ban war bon ruffifchen Truppen und armenischen Ban-ben angeg iffen worben; ihre ichwache Befatung hatte bie Stadt nad einem gwanzigtagigen Biberftanbe bei Unfunft ruffif 'r Berftarfungen geraumt. Um 11. Auguft haben unfere Truppen bie Stabt wieber befett; bie Banben und bie ruffifchen Truppen wurden gezwungen, fich gurudgugieben und verwufteten auf ihrem Rudguge bie Umgegend. An ber Darbanellenfront wiesen wir nörblich bon Ari-Burnu am 14. August einen neuen Angriff bes Feinbes in ber Gbene bon Anaforta gegen unferen rechten Flügel gurud. - An ben anberen Fronten nichts bon Bebeutung.

Englijde Echlappe bei Mri-Burnn.

:: Das Londoner Blatt "Daily Chronicle" meldet aus Athen bom 12. April: Bei Ari-Burnu wurde ein britisches Bataillon gezwungen, 300 Yards zurficzugehen infolge eines besonders heftigen Angriffs, mahrenddessen drei feindliche Flugzeuge über unseren Linien flogen und das Feuer der Türken leiteten.

Der neuefte Barbanellenplan.

:: Die Kopenhagener Beitung "Berlingste Tibenbe" erfährt aus Baris: Frangofische Blatter fagen eine neue Aftion ber Alliierten gegen bie Darbanellen und neue Aftion der Alliserten gegen die Dardanellen und Konstantinopel voraus, die demnächst durch eine gesplante englische Landung in der Sarosducht in eine neue Phase gebracht werden soll. Der frühere Marineminister Lanessan schreibt im "Betit Parisien", daß die Dardanelsen nicht der geeignetste Weg nach Konstantinopel sei. Dg die Aussen zu ftark in Polen und Kurland in Anspruch genommen seien, um an den Operationen in Konstantinopel von der Schwarzens Meer-Seite her teilnehmen zu können, müßten die Engländer und Franzosen die Operationen vom Aegäisschen Meere aus vollksüberen. Sobald die englisch-franschen schen Meere aus vollführen. Sobald die englisch-franhaben, mußten Die Turfen, um nicht wie in einer

Rattenfalle gefangen zu werden, die Gallipolihalb-insel räumen, wodurch die Alliierten leicht herren über das Marmarameer werden würden. Dieser Plan hört sich sehr schön an, die Garantie für sein Gelingen freilich steht auf einem andern Blatt.

Der Rrieg zur Gee.

Gin feindlicher Eruppentransport im Megaijchen Meer

:: Das türfifche Sauptquartier teilt mit: Um 14 Muguft hat ein Deutiches Unterfeeboot im Megaijden W.eer ein 10 900 Tonnen großes Transportichiji mit Scionen verfeutt. Rur fehr wenig Goldaten wurden burch ein hofpitalichiff gerettet.

Rach einer Melbung ber "Frantf. 3tg." war ber ber englischen Beninsular-Company gehörige Trans-portdampfer mit etwa breitausend Mann frischer Truppen für die Dardanellen befett. Die Torpedierung erfolgte nahe ber Infel Ros. Der Dampfer fant inner-

halb vier Minuten.

11-Boots-Malender.

:: Llonds melbet: ber britifche Zampfer "Brinceg Garoline" (888 Tonnen) ist gesunten. Fünfzehn Mann ber Besahung wurden gelandet, vier kamen um. Der britische Trawler "Gloria" (264 Tonnen) ist ebenfalls versentt worden, die Besahung ist gerettet.

Der Lyoner "Nouvelliste" erfährt aus Nantes: Der Reederverband von Nautes ist telegraphisch besachricktigt warden den der Preimalter Trauenia"

nachrichtigt worden, daß ber Ereimafter "Grancois" im Guben bon Irland bon einem beutschen Unterjees boot torpediert und verjentt worden ift.

:: Der Christianiaer Dampfer "Albes", mit Gruben-hölzern von Archangelst nach England unterwegs, ist Sonnabend bei Stat torpediert worden. Die Mannschaft erhielt Zeit, in die Boote zu geben, und lief in Osemund Das Schiff war mit 300 000 Rronen, bie Labung mit 107 000 Aronen gegen Rriegsgefahr verfichert.

:: Rach einer Blobdsmeldung ift der britifche Zambe fer "Jacona" bon 2969 Bruttotonnen verfentt morben, Der Rapitan und die Befagung bon neun Mann wur-

den gelandet.

Wie das Amsterdamer "Sandelsblad" aus Dmuiben mitteilt, hat der am Donnerstag abend aus Rems caftle bort angekommene Sollanddampfer "Gaafter-land" auf ber Reife von harlingen nach Shields am Conntag abend ein Boot aufgenommen, in dem fich die Befatung bes britifchen Fifchertuttere "2. T. 107 Arbervita" befand, der von einem fleinen beutichen Sauchboot mittels Brandbomben verfentt worden war.

Der englische Tampier "Summersield" ist versentt worden. Der erste Offizier, seine Frau und der erste Ingenieur sind ertrunken. Sieben Mann sind gelandet worden, darunter zwei Schwerverwundete.

:: Reuter meldet: Der Tampier "Dipreh" aus Liverpool wurde versentt. Die Besahung wurde geslandet. Lloyds meldet, daß der Fischaung ist gerettet.

Die Kobenhagener Leitung "Bolitiken" meldet

:: Die Kopenhagener Zeitung "Politiken" meldet unter dem 13. August aus London: Die deutschen Unterseeboote entfalten wieder eine lebhaste Tätigkeit. Heute sind Mitteilungen eingetrossen, denen zusolge eine ganze Neihe Schiffe torbediert worden sind. Die Liste der torpedierten Schiffe enthält solgende Namen: "Geranger", norwegischer Dampser (Besatung gerettet); "Worna", norwegischer Dampser (Besatung gerettet); "Daswood", englischer Dampser (Schicksung gerettet;) "Daswood", englischer Dampser schicksungen folgender Besatung noch unbekannt.) Die Besatungen solgender torpedierter englischer Fischdampser sind gerettet: Utopia, Young Admiral, Calm, Georg Crabbe, Allusstrions, Tredire und Welcome. — Die in der Liste genannten neutrosen Schiffe hotten Rannmare an Kord. genannten neutralen Schiffe hatten Bannware an Borb.

:: Rach einer Meldung aus Burich erhielt bie Firma Fremuda in Liborno die Mitteilung, daß in der Rase von Lorfid die beiden Kohle führenden Zampfer "Prince Albert" und "Princess Marie Jose" der belgischen Companie Oceanique torpediert worden sind. Die Ladung war für Italien bestimmt, über das Schickfal der Besahung ift nichts bekannt.

Der Krieg in ben Rolonien.

Die Lage in Deutsch-Dftafrita.

Bom Reichs-Rolonialamt ift jest bie fünfte Dittellung über ben Rrieg in ben beutichen Schutgebieten verof-fentlicht worben. Rach wie vor fieht es unter ihnen am besten um Deutsch-Oftafrifa. Die nicht gerade zahlreichen Rachrichten, welche über bortige neuere friegerische Ereignisse beim Reichstolonialamt eingegangen sind, stammen meist aus feinblicher Quelle. Bon beutscher Seite sind lebiglich einige Mitteilungen über zurückliegende Borgange nach Berlin gelangt. Bu Lanbe icheinen Unternehmungen großeren Umfangs bon ben beiberfeitigen Streitfraften, mit Ausnahme ber englischen Expedition gegen bie Station Butoba am Beftufer bes Bictoria-Gees, nicht ausgeführt worben zu fein Diese Expedition foll nach englischen Melbungen von großem Erfolg gefront worben sein. Bur Gee soll es, wie schon früher mitgeteilt worben

ift, ben bor ber oftafrifanischen Rufte befindlichen englischen Seeftreitfraften gelungen fein, ben feit Enbe Ottober b. 3. im Rufiji-Delta liegenben Rreuger "Ronigeberg" gu gerfioren. Bie weit bie englischen Angaben ben wirflichen Berluften gerecht werben und bie Darftellung ber englifchen Abmiralität überhaupt richtig ift, wird fich erft fpa-ter erweisen. Ueber ben Berbleib ber Befahung ber "Ronigeberg" wird nichts gesagt. Sollte ber Rreuger tat-sächlich außer Gesecht geseht worden sein, so ift anzuneh-men, baß die Besatung an Land gegangen ift und bort

eine entsprechenbe weitere Berwendung finden wird. Das gegen die Station Butoba am Beftufer bes Bictoria-Sees gerichtete englische Unternehmen fant am 20. Auni statt. Rach dem amtlichen englischen Bericht unter-standen die hierzu angesetzten englischen Streitkräfte, be-siehend aus Abteilungen des 25. Bataisons der Royal wissiers, Royal Korth Laucashires und Kings African Risses (farbige Trubbe) sowie etwas Artislerie, dem Bri-oadegeneral J. M. Stewart. Während ein Teil dieser oadegeneral J. M. Stewart. Truppen bon bem Ragera aus nach Guben gegen Butoba borrudte, wurde ein anberer Teil auf armierten Dampfern bon Rifuma aus über ben Gee borthin gebracht. Dem amtlichen englischen Bericht zufolge gelang es biefem De-tochement die Station nebft ihrer funkentelegraphischen Einrichtung zu zerftören und ein Feldgeschüt, viele Ge-wehre und wichtige Schriftstude zu erbeuten. Auch follen burch Artilleriefener zwei beutsche Dafdinengewehre unbrauchbar gemacht worben fein. Rach biefem Erfolg feien bie englischen Truppen wieber gurudgefehrt.

Diefer lette Teil ber Melbung fallt auf. Bar ber Grota tatfachlich beratt gewesen, wie ibn ber amtliche

englifche Bericht foilbert, fo ift eigentlich nicht eingufebe marum die Englander sich nicht in Buloba festfetten wielen Buntt als Operationsbasis für weitere Unternationigen in jenem Teile Deutsch-Oftafritas einrichten Man gewinnt baber ben Einbrud, als ob ber englist Rudaug nicht gang freiwillig erfolgt fei.

Ueber bie allgemeine Lage in ber Kolonie um Ditte Mars b. 3. ift amtlicherfelis folgenbes befannt geworten

Deutsch-Oftafrifa ift frei bom Teinbe, ausgenom bie Infel Mafia und ben Longiboberg (nordweftlich von Kilimandjaro an der deutsch-englischen Grenze), die ben Engländern beseht sind. Bir halten Taveta in Britis Oftafrifa (öftlich bom Rilimanbjaro) befest. . . .

Unfere Truppen haben fich burchweg herborragenb be währt. Berpflegung und Sanitätswesen funktionieringut. Ein "Rotes Kreug"-Komitee und ein Liebesgaben Komitee haben unter Leitung von Frau Gouverne Schnee großere Summen aufgebracht und fich wirtfam bitatigt. Der Gefundheitszufiand ber Truppe und ber & volferung war im allgemeinen gunftig.

Die Rube unter ben Eingeborenen ift - abgefete bon ein paar fiblichen Biehraubereien bon Barundi, gur Rechenschaft gezogen wurden — nicht geftort worben Die Saltung ber Eingeborenen war, bon wenigen Giniel beiten abgeseben, lopal; Die Stimmung ber mohamme nischen Bebolkerung enthusiaftisch für ben beutschen Sie für ben in ben Moscheen gebetet wird. Das Angebot ben Refruten aus allen Teilen ber Kolonie war größer, au eingesiellt werben tonnten. Unter ben Eingeborenen ein ger Bezirke trat infolge ungünstiger Regenberhältnisse zu bember bis Januar Nahrungsmittelknappheit ein. Unssichten sind indessen, nachdem im Februar reichte. Aussichten sind indessen, für den größten Teil der z. lonie gut. Die Kopfsteuern sind im ganzen Gebiet gle-eingegangen und bleiben hinter den Erträgen des Bejahres nur unwefentlich gurud.

In einem großen Teil bes nörblichen Bortugieffe Oftafrifa find bie Gingeborenen aufftanbifch. Gin gen geben ber Portugiesen gegen bie Eingeborenen auf ben Mauiaplateau enbete mit einem Feblichlag. Rach Einen borenennachrichten ift auch in Britisch-Apassaland ein An ftand ausgebrochen. Enblich find im belgischen Ronn weftlich bes Tanganjitafees die Eingeborenen aufftanbife.

Der gescheiterte Baltanhandel,

Die türfifch-bulgarifche Munaherung.

igen S

meeilt 1 16,08 Den mit co 2030 15,000 despera

of III

gr EB

: serilo

e unt

Das Bemüben ber Bierverbandemachte, Bulm rien burch lodenbe Angebote auf ihre Geite gu gieben, gescheitert. Das fteht feft, ba Griechenland fich nicht me geweigert bat, die ibm freundlichst auferlegten Rosten be Geweigert hat, die ihm freundlicht auferlegten Kofiet in Gebietserweiterung Bulgariens zu tragen, sondern au einen scharfen Protest gegen das Ansinnen der Entermächte losgelassen hat. Aber auch Serdien wird sin großen Freunden nicht den Gesallen inn, an Bulgarn mazedonisches Gebiet abzutreten. Das Angebot des Sin berbanbes an bie Regierung in Sofia bestand in in

Der Bierberband berfprach Bulgarien, auf Gerbeinen Drud auszunben und bot Bulgarien feine "G rantie" an, bag Gerbien bie fogenannte nicht-ftri tige Bone Mageboniens an Bulgarien treten werbe. Es ift bies bas heutige serbische Gubmi bonien, bas nach bem serbisch-bulgarischen Bündnist trag von 1912 nach gemeinsamer Bestegung ber Tint ohne weiteres an Bulgarien hatte fallen sollen, aber nu ber Befiegung ber Bulgaren im zweiten Baltanfrieg b ben Gerben behalten wurde. Bon biefer nicht umfirim nen Bone brachte aber ber Bierberband einen Gebies ftreifen an ber heutigen ferbisch-albanischen Grenze in ! gug, bamit Gerbien und Griechenland auch weiterbin in gemeinfame, wenn auch berfürzte Grenze behalten. bie bulgarifche Frage, was ber Bierverband unter in Sinterland bon Rawala berftebe, bas er in feiner to geantwortet: bies laffe fich nur fchwer genau umfcreim ba ber Umfang biefer Abireiung bon ber Große ber Er so der umjang dieser Abirefung bon der Größe der Erschädigung abhänge, welche Griechenland in Kleinasten is tommen solle. Außer diesen Antworten, die schriftlich er geben wurden, ließen die Bertreter des Bierverbands mündlich durchblicken, daß der Lierverband bezeit wis salls Serbien und Griechenland die besagten Jugeffahrisse gewähren, das in Betracht tommende Gebiet burch englisch-französische Truppen besetten zu lassen, wurter der vorausgesetzten griechisch-ferhischen Prinzippen unter ber borausgefetten griechifch-ferbifchen Billfabri feit wenige taufenb Mann genugen wurben.

Der Bierverband hat alfo nichts erreicht. Ans geplanten Geschäft ift nichts geworben. Daß mon baris nomentlich in Frantreich erregt ift, laßt fich benten. 30 mer mehr schwindet bie Aussicht, die Roalition gegen Bentralmächte und bie Turfei noch gu erweitern. Und nieden erhofft man boch beren Rieberloge, bo bie eine Rraft, wie man langfam einfiebt, nicht ausreicht. Die regte Stimmung bes frangofischen Barlaments über ungunftigen Berlauf ber Baltanverhandlungen war ben Ministerpräsibenten Biviani ein Grund mit, auf b Bertagung ber Kammer bis jum 20. August zu bringe Dis babin hofft er, bat sich die Wogen wieder geglan

Den Roberberfuchen bes Bierberbanbes in Gofia bie unberfennbare türlifch-bulgarifche Annaberung ger fiber. Die Türlei zeigt ber bulgarifden Binfden at über tatfachliches Entgegentommen. In bemerfensmet Beife fcbreibt bas türfifche Blatt Forbichuman i Safitat Das einzige Land mit bem Bulgarien eine Berftanbiat finden tonnte, fel bie Turfel. Die Intereffen ber 97 erheischten ein ftartes Bulgarien! Auch bie garen musten begreifen, bas eine ftarte Türkei eine ft wendigfeit für Bulgarien fei. Die Türken, bie an ben Donellen familien banellen tampften, führten gleichzeitig auch einen Rom für Die Unabhangigleit Bulgariens,

So besieht heute fein Zweifel mehr baran, bag B garien neutral bleiben und als ben Zentralmächten freundeter Staat ein für allemal barauf verzichten wi bem in ber Klemme sienben Bierberband die Raftan aus dem Feuer zu holen. Dafür bürgt schliehlich and Unterbringung der letten bulgarischen Anleihe in Denti Iand und Defterreich-Ungarn.

Politische Rundschau.

Berlin, 16. August 1915.

Das Rriegsziel ber Rationalliberalen. :: Der Zentralvorstand ber Rationalliberalen Bathe. hat am Sonntag, ben 15. August, im Reichstage zu Berlingetagt und nach eingehenden Berhandlungen mit allen gen amei Stimmen falenden Gerhandlungen mit allen gegen zwei Stimmen folgenbe Entichliegung gefatt:

gentralvorftand ber Rationalliberalen Bartet in Uebereinstimmung mit ben Berhandlungen bes mbrenben Ausschuffes und ber Landesborfigen-16. Mai, daß das Ergebnis des jetigen Arieges friede sein kann, der unter Erweiterung unsernigen militarisch, politisch und West und Uebersmit militarisch, politisch und wirtschaftlich gegen uebersalle sichert und die ungeheuren Opser sohnt, Deutsche Bolt bisher gebracht bat und bis jum

ger Bentralvorstand banft feinem Borfitenben, bem Baffermann, einmutig und herglich für feine vom gen ber gefamten Bartei getragene Tatigleit gur

Der Zentralvorstand wird in der gesamten Partei woffen hinter jeder Regierung sieben, die diese Ziele unbeugsamer Festigkeit berfolgt."

Barlamentarifches.

Der fortschrittliche Landtagsabgeordnete bon furt a. M., Stadtrat Dr. Karl Flesch, ist Sonntag ab im Alter bon 62 Jahren nach längerem Leis

Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages, am 14. August ihre Beratungen begonnen hat, wird mösichtlich diese ganze Woche hindurch ihre Sondering fortsehen. Ueber die weltpolitischen Borgänge bereits Referate gehalten worden, auch hat der Meistaustausch darüber stattgefunden. Beschlüsse sind jestaustausch auch barüber stattgefunden. noch nicht gefaßt und Erklärungen noch nicht formus worden. Einen breiten Raum nehmen in den Er-mngen die Maßnahmen ein, die die Reichsregierung virtschaftlichem Gebiet seit der letten Tagung des titages getroffen hat.

Lofales und Provinzielles.

. Beifenheim, 17. Aug. Die Lehrerin, Frl. Bilfrich, er in Riederhadamar, murbe von ber tgl. Regierung eine Lehrerinftelle hierfelbft berufen und heute burch ben m Reftor in ihr Amt eingeführt.

Beisenheim, 17. Mug. Die nachfte Uebung ber Jugenbtompagnie findet morgen, Mittwoch ben finguit, abends 8 Uhr, in ber Bollsichule ftatt. Wegen giger Mitteilungen ift vollzähliges Erscheinen aller

S Geifenheim, 17. Mug. Die Berpachtung ber an Jagonuhung erbrachte geradezu ein glangendes inis. Der Jagobegirt Beifenheim ift in brei Begirte neilt und wurde ber Bufchlag erteilt fur ben Begirt I 2008 heftar Fläche) umfassend die Feldgemarkung Geisenmit angrenzender Wald- und anschließender Wasserjagd
hern Fabrikant Gustav Hoehl zum jährlichen Pachtpreise
2030 Mt., für den Bezirk II (911,43 heftar Fläche)
eisend den Geisenheimer Stadtwald an Herrn G. E.
der Geisenheim zum Preise von 2060 Mt., und für den
pf III (195,82 heftar Fläche) umsassend den sogen.
intlandswald an Herrn Karl Glock-Geisenheim zum
mie von 540 Mt. Der Gesamt-Bachtpreis beträgt
walt gegen 1800 Mt. in der letzten Pachtperiode,
im ein Mehr von 2830 Mt. pro Jahr.

§ Beisenheim, 17. Mug. Bur zwedentsprechenden miführung ber mahrend bes Rrieges notwendigen miliiden Ueberwachung bes Nachrichtenvertehrs mit bem dand ift es erforberlich, bag ber Brieftert ber offen uliefernden Brivatbriefe nach dem nichtfeindlichen Aus-t, mit Ausnahme der besehten Teile Belgiens und ifich-Bolens, gleichviel ob die Briefe in deutscher oder imer für den Briefverkehr nach dem Auslande gestatteten ihm Sprache abgesaßt sind, nicht über zwei Bogenim gewöhnlichen Briefformats hinausgeht. Die Briefe im teine Anlagen enthalten, in denen sich Nachrichten ihm, sie mussen ferner in deutlicher Schrift mit nicht mem Beilenabstande geschrieben sein, auch durfen teine migen Beilenabstande geschrieben sein, auch durfen teine mitgeilen über Schriftzeilen einer anderen Richtung quer weglaufen. Bei Geschäftsbriefen tann, wenn sie im ingen den vorstehenden Bedingungen entsprechen, der Malt den Raum von zwei Bogenseiten überschreiten und et de Beifügung von geschäftlichen Anlagen erfolgen. Bur trie wadung ber Briefe nach dem Auslande burfen nur aläge verwendet werden, die aus einer einfachen Papier-Stofflage, also ohne Futtereinlage aus Seidenpapier wiellt find. Bei Briefen, die den angegebenen An-mungen nicht entsprechen, muffen die Absender damit dan, daß sie infolge der Erschwerung des Prüfungsgemit mehrwöchiger Berspätung am Bestimmungsort mien. Bei biefer Gelegenheit wird barauf hingewiesen, st wünschenswert ist, die Zahl der Privatbriese nach michtseindlichen Ausland auf das unabweisdare Bemichtseindlichen Ausland Dieser Tage hielt der Wengerverein, e. G. m. u. h. im "Rebstock" eine waldersammlung ab, wobei die Rechnung und Bilanzusseren Geschäftsiehres porgelegt und genehmigt

talbersammlung ab, wobet die Rechnung und Stung taflossenen Geschäftsjahres vorgelegt und genehmigt the Da sämtliche Weine glatt abgesett und Lagerbe-tnicht mehr vorhanden sind, bot die Bilanz ein über-takes klares Bild des Standes des Bereins. Das Ge-sergebnis ist zufriedenstellend und der Winzerverein seine regelmäßigen Weinversteigerungen in weiteren hessent besonnt Un dem Bilanzverlust der Borm bestens befannt. An dem Bilanzverlust der Bor-und an den Immobilien konnten Abschreibungen Berbanderevifor Biel aus Eltville, welcher unter ben fleht, jedoch auf Unsuchen bes Berbandes auf Beit beurlaubt ift, berichtete eingehend über bie von anertennung über bie Geschäftsführung aus. Die bem Statut ausscheidenden Mitglieder bes Borftandes unfichtsrates wurden einstimmig wiedergewählt.

nr H

Bom Rhein, 16. Aug. Die Rheinschiffahrt hat leine Bendung jum ichlechteren erfahren, obwohl Allerstand seit einiger Zeit im Rückgang begriffen Infolge der heftigen Regengusse der letten Zeit, die ab und Mitteldeutschland niedergegangen sind, durfte ein Anschwellen bes Baffers balb wieder gu erfein. Die Schleppzüge tonnen bei ben porteilhaften lein. Die Schleppzüge tonnen ver ben betrien hinauf nitandsverhältniffen bis weit ben Oberrhein hinauf kiffungen bringen. In erster Linie werden viele werten betgwärts gebracht.

L Bil Richman Benganya

* Biesbaden, 16. Aug. Der Regierungspräfibent macht befannt; Der Burogehilfe Johann Dahlen aus Caub hat am 28 Juni b. 3. ben Abam Rirborf aus Caub vom Tod bes Ertrinfens gerettet. Diese von Mut und Ent-ichloffenheit zeugende Tat bringe ich hiermit lobend gur öffentlichen Renntnis. - Am Samstag ift in ber Bemartung Dotheim ein Militarflugzeug (Doppelbeder) ver-ungludt. Bon ben beiben Insaffen suchte fich einer burch hinausspringen aus bem Flugzeug in Sicherheit zu bringen, er trug babei jedoch nicht allzu erhebliche hautabschurfungen an ber einen Sand bavon, mahrend ber andere, ber im Flugzeug perblieb, gang ohne Bleffuren bavontam. Das Flugzeug hat ziemlich erheblichen Schaden genommen. 3m Diederfallen hat es zwei Obstbaumchen umgeworfen. * Wiesbaden, 16. Aug. Der Magistrat ber Stadt

Biesbaben hat vom 17. August ab ben Brotpreis um 4 Pfg. für ben Laib ermäßigt. — Auf bem Sauptbahnhof geriet am Sonntag Bormittag ber Rohlenlader Johann Buft aus Niedernhausen so ungludlich zwischen zwei Buge, bag ihm ber Bruftforb eingedruckt wurde. Die Sanitatswache murbe berbeigerufen, mahrend bes Transportes in

bas St. Jofefs bospital aber hauchte er fein Leben aus. X Bingen, 15. Aug. Ueberfahren wurde geftern Abend bas 7 Jahre alte Töchterchen eines hiefigen Gin-wohners mit Ramen Schneiber. Das Rind hatte fich in ber Beife, wie bies oft bie Rinder tun, an ein Fuhrwert angehängt und mar babei ju Boden gefallen. Gin nachfolgender Biermagen fuhr über es hinmeg, mobei die Rader über feinen Rorper gingen. Es icheinen innere Berletjungen entstanden ju fein. Den Benter bes Bierwagens trifft feine Schuld.

X Spiesheim, 15. Aug. hier ift in bem Anwesen bes Besigers Joh. Bolf Feuer ausgebrochen. Die mit Frucht gefüllte Scheune und bie Stallung wurden gum Raub ber Flammen. Much ber Schuppen wurde vollig eingeafchert.

Reneste Rachrichten.

TU Berlin, 17. Aug. Die "Norbb. Allg. Beitung" fcbreibt: Wie die ameritanische Regierung mitgeteilt hat, ift auf Bermenbung bes britischen Ronfuls in Ringfton nunmehr ben beutschen Rriegsgefangenen in Fort Bennry, Die barum nachgefucht batten, jur Berbefferung ihrer miglichen petuniaren Lage mit Begebau-Arbeiten gegen Lohn beschäftigt ju werden, geftattet worden, bei bem Bau einer Strage swifden ber hauptftrage und bem Fort Bennry und bei notwendigen Ausbefferungen ber Strage nach dem Barrifieldlager ju arbeiten. Die Arbeit wird von Bertmeiftern vergeben und von den Ingenieuren des Gefangenenlagers überwacht. Man hofft, daß es möglich sein wird, den Kriegsgefangenen diese Bergunstigung dauernd zu gewähren.

TU Berlin, 17. Mug. Der Rriegsberichterftatter ber "Boff. Big.", Lennhoff, meldet seinem Blatte aus bem t. und t. Kriegspreffequartier unterm 16. August: Auch ber gestrige Zag war durch traftiges Weitertragen unserer Offenfive getennzeichnet. Un einer gangen Reihe von Stellen murbe neuerdings die ftarte Berteidigungsftellung ber Ruffen burchbrochen. Die Urmee bes Generalfeldmar-ichalls von Mactenfen ift nur noch wenig mehr als 30 km von Breft-Litowet entfernt. Bei Glamatyege, an ber Bahnlinie Blodama-Breft-Litomet und wefillich diefes Ortes griff fie fraftig nach Norden aus. Auch bas Oftufer bes Bug ift in ben Befit ber Berbunbeten übergegangen. Die Truppen ber Armee bes Ergherzogs Jofef Ferdinand und Roeveß find im Abschnitt westlich und nördlich von Biala an ber Rlifamta vorgedrungen und haben badurch auch von Beften ber ben Abftand von Breft-Litowst febr verringert; auch hier beträgt die Entfernung nur noch rund 35 Rilometer von Breft-Litowet. Ebenfo energifch wird von Nordweften ber der Abstand von Breft-Litowet verringert. Die von Sofolow vorgebrungenen Truppen haben nördlich Drobisgun, nachdem fich bie Angreifer bis an ben Bug vorgeschoben hatten, den Fluß forciert und find über diefen vorgeruckt.

TU Königsberg, 17. Juli. Bon Cabinen geben bemnächst eine gange Menge Biegel aus ber taiferlichen Biegelei nach Oftpreußen ab. Der Raifer stellt bie Biegeln völlig frei jur Berfügung, foweit fie jum Bieberaufbau gerftorter Bohnungen und Birtichaftsgebauben bienen

follen. TU Safinit, 17. Aug. Bahrend von beutscher Seite bereits zwei Schiffe mit ruffifchen Bermundeten über Schweben nach Rugland abgegangen find, traf geftern bier bas erfte schwedische Schiff mit beutiden und öfterreichisch-ungarischen Berwundeten aus Trelleborg ein. Es hatte 54 beutiche und 196 öfterreichisch-ungarische Berwundete an Bord. Der Empfang war ein einzigartiger. Als ber Dampfer feftgemacht hatte, begab fich ber tommanbierenbe General, ber Oberpräfibent und eine Anzahl anderer Berrichaften an Bord bes Schiffes. Der fiellvertretenbe tommanbierenbe Beneral begrugte jeben einzelnen ber Bermundeten mit Sandichlag und fagte: Billfommen in ber Beimat, lieber Ramerad. Der nachfte Dampfer, ber morgen eintreffen wird, wird nur deutsche Bermundete bringen. Die geftern eingetroffenen Bermunbeten ftammen ausschlieglich aus Betersburger Lagaretten.

TU Ropenhagen, 17. Mug. Borgeftern Rachmittag ift ein neuer Transport invalider Ruffen aus Deutschland in Malmo eingetroffen, der 250 Mann aller Grade jählt. Die meiften Ruffen find in ben Rampfen bei Tannenberg und in ben masurischen Geen verwundet gefangen genommen worden.

TU Betersburg, 17. Aug. Die beutschen Flugzeuge bombarbierten mahrend ber lehten Tage mit großer Beftigfeit ben bedeutenben Rreugpunft ber Gifenbabnlinie gwijchen

Warschau und Grodno. Das Bombardement verursachte mehrere Opfer unter ber Zivilbevölkerung.
TU Petersburg, 17. Aug. Die Räumung Rigasift vollständig beendet. Die Russen schafften sogar die Schienen der Straßenbahnen fort. Mehrere alte Häuser mit Rupferdachern befinden fich jest ohne Dach. Auch bas enorme Dentmal Beters bes Großen wurde wegtransportiert.

Alle Fabrifen find geschlossen.
TU Burich, 17. Aug. Ueber ben Untergang bes öfterreichischen Unterseebootes "U3" liegen außer ben offiziellen Melbungen noch folgende vor: Um Morgen bes 12. Mug.

with Renger, - Welger During

griff bas Unterfeeboot "U 3" einen italienifchen Silfefreuger an, dem es gelang, zwei lancierten Torpedos auszuweichen und das Unterseeboot ju rammen, ohne daß er es jum Sinten gebracht hatte. Ein italienischer Torpedobootszerflorer und der französische Torpedobootszerstörer "Bisson"
verfolgten das U-Boot. Am Morgen des 13. August machte
der "Bisson" das beschädigte Boot aussischig und versentte es, nachdem er ben zweiten Offizier und elf Mann gerettet hat.

TU Genf, 17. Aug. "Betit Journal" melbet aus Be Savre bedeutende Ernennungen in der belgischen Armee: Bum Generalftabschef wurde General Wielemann ernannt; General de Witte, den König Albert vor einiger Zeit mit einer bedeutenden Miffion jum Groffürsten Nitolaus Nito-lajewitsch nach Rugland fandte und ber jest von bort gurudgefehrt ift, murbe bas Rommando bes zwei Divifionen umfaffenden Ravallerieforps anvertraut. Oberft d'Orjo de Marchovelette ift jum General ernannt worben.

TU Saag, 17. Aug. Der jungfte Kriegerat in Calais faßte noch feinen endgultigen Beschluß über bie Offensive an ber Bestifront. Die Berftartung bes englifchen Kontingentes wird abgewartet. Die Englander verfichern, bag täglich über 5000 Mann über ben Mermelfanal fegen. Die ruffischen Generale beklagen fich bitter über Die neuerliche Bergogerung ber Offenfive. Es icheint feine febr gehobene Stimmung geherricht ju haben. Joffre blieb bem Kriegsrat fern.

TU Ronftantinopel, 17. Aug. Das Sauptquartier teilt mit: Auf der Dardanellenfront fette ber Feind, ber feit bem 6. und 7. Angust funf neue Divisionen landete, biefe Rrafte ein um unfere Stellungen gu beberrichen. Dant bes helbenmutigen Biberftanbes unferer Truppen und ihrer Gegenangriffe errang ber Feind fein Ergebnis, tropbem er die Galfte biefer neuen Rrafte babei verlor. Er halt fich nur an ben Uferabhangen.

Brivat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes hauptquartier, 17. Aug.

Westlicher Kriegsschauplag. Bor Oftenbe vertrieb unfere Ruftenar-

tillerie 2 feindliche Berftorer. In den Oftargonnen wurde bei La Bille-

Morte ein feinblicher Graben genommen. Bei Bakaume fiel ein englisches Flugzeug in unfere Hand, die Infaffen (2 Offiziere) wurden gefangen genommen.

Deftlicher Kriegsschauplag.

Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Sindenburg. Weitere Rämpfe in ber Gegend von Rupisky waren erfolgreich. 625 Gefangene (barunter 3 Offiziere) und 3 Mafchinengewehre fielen in unfere Sand.

Truppen der Armee des Generalobersten von Eichhorn unter Führung des Generals Ligmann erfturmten bie zwifchen Rjemen und Jefia gelegenen Forts ber Sübweftfront von Rowno. Ueber 4500 Ruffen wurden zu Gefangenen gemacht, 240 Geschütze und zahlreiches fonftiges Gerät erbeutet.

Die Armeen ber Generale von Scholz und von Gallwig warfen unter fortgefesten Rämpfen ben Gegner weiter in öftlicher Richtung gurud. 1800 Ruffen (barunter 11 Offiziere) wurden gefangen genommen, 1 Geschütz und 10 Maschinengewehre ein-

Auf der Nordoftfront von Nowogeorgiewsk wurden ein großes Fort und zwei Zwischenwerke im Sturm genommen.

Auf ben übrigen Fronten gelang es faft überall ben Gegner weiter zurückzubrängen. Es wurben 2400 Gefangene gemacht, 19 Geschütze und fonftiges Material erbeutet. heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Prinzen Leopold

von Bayern und des Generalfeldmaricalls von Machenfen.

Bon bem weiteren fiegreichen Fortfdreiten in bem amtlichen Bericht vom 16. 8. behauptet die ruffifche Heeresleitung, bag ruffifche Borhuten am 13. 8. bei Dunajow an ber Slota-Lipa zwei Reihen - beuticher Schügengraben erobert und beren Berteibigung niebergemacht hätten. Unferen an biefer Stelle kampfenben Truppen ift nur eine ruffifche Patrouillen-Unternehmung in ber Racht vom 12. 3nm 13. bekannt, bie völlig icheiterte, bei ber ber Gegner 4 Tote und 2 Bermunbete vor unferer Stellung ließ und bie uns keine Berlufte brachte. Oberfte Seeresleitung.

WTB London, 17. Aug. Rach einer Londoner Meldung des Reuter = Buros hat ein deutsches Unterfeeboot am 16. b. M. die Ortichaften Barton, Harrington und Whitehaven am der Westküste Englands mit Granaten beschossen, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. Mehrere Granaten trasen nördlich von Parton den Bahnkörper. Der Berkehr erlitt eine kurze Unterbrechung. In Whites haven und Sarrington entstanden Brande, die leicht gelöscht wurden. Menschenverlufte find nicht gu beklagen.

R. E. Reemer, Schurge

Defterreich-Ungarns Marine.

(Auf Tegetthoffs Spuren.)

Stallenifche Rriegebriefe bon Baul Schweber. III.

:: Rabert man fich Bola bon ben Brionifchen Inseln her, so gelangt man zwischen dem Kab Kombare und der Bunta del Christo in die Einsahrt. Beide Buntte werden durch mächtige Besestigungsans. lagen gefrönt. Auch die dem Kab Kompare subl. higelegene Landstrede ist die nach Punta San Giovanni lagen gefrönt. Auch die dom Kah Kompare 1881 in gelegene Landstrede ist dis nach Bunta San Giovanni mit zahlreichen Forts belegt, um einem Ueberschiesen der Halbinsel, die den Hafen nach Süden abschließt, und dadurch einer Gesahr für den Hasen seicht zu des gegnen. Der eigentliche Hafen wird gebisdet durch den Kriegshasen und den Handelshasen, letzterer im Inneren Wintel gelegen. Beider Einfassung bilden die mächtigen Werksätten, Arsenale und Magazine, die sür die Ausrüftung einer modernen Flotte nötig sind. Tausende und Abertausende den Arbeitern sind zur Beit hier beschäftigt, und das Dröhnen und Hämmern in den Werssätten hört Tag und Nacht nicht auf. Mächtige Docks wechseln mit Schisswersten ab, in denen die Banzersolosse entstehen. In Friedenszeiten erfällte nach Schluß der Arbeitszeit eine schwazende und gessitulierende Arbeiterschar die Straßen mit ihrem südzländischen Temperament. Slowenen und Italiener die deten die Mehrzahl der Bedölkerung, neben einem ziems lich starten Krozentsah Deutscher, deren Einsluß übrigens weit über ihre Zahl hinausging, da sie die wirtschaftliche Oberschicht repräsentierten.

Im Jahre 1848 bei dem Ausstand im Lombarzeitschaftliche Oberschicht repräsentierten.

fdiffe, allerdings alte Rahne, famt der Befanung jum geinde über. Die italienifche herrlichfeit dauerte freilich nur folang bis Rabeith in Benedig als Gieger einzog. Dann wehte auch über Bola wieder die weiße roie Kriegsflagge Desterreichs. Um ähnlichen Erfahrungen vorzubeugen, wurde das damals überwiegend italienische Personal der Flotte durch deutsche, selbst schwedische und dänische Seesente erset. Namentlich nahmen verhältnismäßig viel Offiziere der kurz vorher ausgelösten deutschen Bundesslotte bei den Desterreichern Dienste. Nach 1866 trat das deutsche Element schon aus inneren Gründen mehr in den Bordergrund, wie ihm auch die wichtigften Befehlshaberpoften immer

anvertraut maren. Co fieht es heute in Bola aus, bas gu Beiten Tegetthoffs niemanden die Bedeutung ahnen lieg, die es 60 Jahre später haben sollte. Tegetthoff starb schon im Alter von 44 Jahren. Er fand zunächst keinen seiner würdigen Nachfolger und so drohte sein Werk in nichts zu zersallen. Es spricht aber für die oft verkannte innere Stärke Desterreichs, daß in wenigen Jahren ein Umidwung ber Dinge eintreten tonnte. nachdem die Delegationen endlich auf Drangen tes bamaligen Marinelommandanten Grhr. bon Sterned ber Flotte die nötigen Mittel bewilligten, und als der tatlräftige und weitblidende Erzherzog Franz Ferdinand feinen Einfluß geltend machte. Als der Krieg ausbrach, lagen benn auch mehrere ftattliche Gefchwaber mit fiber 20 000 Dann Befahung im Reichstriegs. hafen Bola. Außer einem "leberdreadnought" um-foffen bie öfterreichifch-ungarifchen Secftreitfrafte 12 Turmichlachtschiffe, zwei moderne und einen alteren Langerfreuzer, zwei geschütte Areuzer, einen Rapid-treuzer, 6 Torpedofreuzer, 19 Torpedojager, 30 hoch-

Digungefdiffe, Muftlarungefdiffe und andere sonifte für Spezialzwede. Weiter berfügte die ofterreichifche ungarifche Marine bei Ausbruch des Krieges über feche Unterfeeboote. Dieje gahl durfte in bem gurudliegenben Jahr eine Bermehrung erfahren haben, über beren Umfang inbeffen aus begreiflichen Grunden nichts gu fagen ift. Dag bie Unterfeebootoführer Defterreich-Ungarns die neueste Baffe ebenfo ichneidig gu führen ber-freben wie ihre Kameraben im Reiche, bas hat Die Torpedierung der französischen Großtampsichisse "Jean Bart" und "Leon Gambetta" sowie eines englischen Kreuzers vom The "Liverpool" und noch neuerdings die Bersenkung der Amalsi bewiesen. In den kommenden Erinnerungswochen wird sich auch der Tag jähren, an bem ber öfterreichisch-ungarischen Flotte ber erste Waffengang mit bem Feinde beschieden war. Um 16. August 1914 erlag der kleine ungeschützte Kreuzer "Zenta" ruhmreich einer starken französischen Ueber-macht. Die Franzosen haben schon damals, unweben ihrer Tradition, einen Beweis ihrer unedlen Kampses-weise gegeben. Nachdem sie die "Zenta" zum Sinken gebracht hatten, suhren sie davon und überließen die mit ben Bellen Rampfenben ihrem Schidfal.

Wenn man von Bola als dem Reichstriegshafen Desterreichs-Ungarns spricht, darf man nicht verges-sen, daß noch ein zweiter Safen diesen offiziellen Titel sen, daß noch ein zweiter Hafen diesen offiziellen Titel führt. Es ist Cattaro, von dem wir ebenfalls schon seit Ausbruch des Krieges gehört haben. Gegen diesen Sasen richten sich heftige Angriffe der Montenegriner von der Landseite her, die zu diesem Zwed sich starte von ihren Berbündeten, den Franzosen ausgeliehen haben. Biel Schaden haben sie freilich discher nicht angerichtet, denn auch Cattaro ist durch die Eunst der Lage eine starte Festung. Die Stadt mag in Friedenszeiten etwa 10 000 Einwohner ablen und in Friedenszeiten etwa 10 000 Einwohner gahlen und liegt am Enbe der fjordartigen Bocche di Cattaro, einer Bucht, die infolge ihrer reichen Gliederung mehrere bortreffliche Anterplage aufweift. Da bas öfterreichische Hinterland des Hafens sehr schmal ist, wurde bedeutender Handel mit Montenegro getrieben; der Berkehr mit Cettinje war z. B. in Friedenszeiten nicht unbedeutend. Die Einfahrt in den Hafen ist durch ein starles Fort auf der Insel Mamula geschützt und dres hend erheben sich mächtige Befestigungsanlagen die Berge hinauf gegen den seindlichen Nachbar. Cattaro hat bis in die lette Beit abseits von der Heerhat dis in die lette Zeit abseits von der Heersstraße der Touristen gelegen und ein ziemlich stilles Dasein gesührt, o'dwohl die Gegend überaus reich an landschaftlichen Schönheiten ist und einen Besuch auch aus dem Reiche verdient. Ursprünglich eine selbständige Republik schloft sich das Stadtwesen im Mittelalter den Benetianern an und kam mit dem übrigen Dalmatien im Frieden von Campo Formio an Desterzeich, dem es den 1814 an erhaltta angehört. reich, bem es bon 1814 an endgiltig angehört. Huch hier unten in Dalmatien haben bie Defterreicher bei der Behandlung der Bevölkerung gute und kluge Le-beit geleistet. Es ist noch nicht so lange her, daß das heiße dalmatinische Blut sich mit den Berwaltungs-maßnahmen der Desterreicher so gar nicht besteunden wolkte. Im Jahre 1869 erließ die Regierung ein neues Militäraushebungsgesch, das bei der Bevöls-kerung, in der noch der Freiheitstraum von 1848 le-bendig war, böses Blut machte. Die österreichischen Beamten murben bertrieben, ein fort bon ben Aufgen geschlagen. Es mußte eine förmliche Expedition gegen die Aufrührer unternommen werden, die in ihren Bergen einen starken Rüchalt hatten. Gegen das Bersprechen der Amnestie und der Befreiung bom beeresdienst unterwarfen sich die Dalmatiner, aber 1881

prach der Aufftand erneut aus und behnte fie erinnerlich auf Bosnien und Die herzegowin Bon Montenegro aus wurden damals die Auffia Kon Montenegro aus wurden damais die Aufländisträftig unterftüht, bis es der öfterreichischen etwandt gelang, die Pazifitation durchzuführen. Die ten haben sich seitdem geändert, denn dant einer kein Rationalitätspolitit sind heute die Dalman loyale Untertanen der Doppelmonarchie und dusch gezenwärtig besonders wertvoll, das beste Erjanterial für die k. u. k. Kriegsmarine.
Alls im Jahre 1866 von den Desterreichern der gleiche Seesieg bei Lissa ersochen worden werden.

zende Scesieg bei Lissa ersochten worden war, ben an die Mittämpfer silberne Gedenkringe berte Angehörigen eines Lissa-Kämpfers haben be Tage bessen Gedenkring an den Oberstommandieren Tage bessen Gebentring an den Doerstrommandieren der österreichisch-ungarischen Flotte übersandt, mit Vitte, ihn als Talisman zu tragen. Abmiral dat das Geschenk auch angenommen und bersproch das Seine zu tun, damit der Talisman nicht Wegestraft werde. Er kann das auch ruhigen den tun, denn dem Tapferen hilft das Glüd!

Unfere Felbküche.

Abend ift's, der Tag er geht zur Neige, Und im Graben tut der Bosten seine Pflicht, Doch wie dieses Berslein zeige Gilt heut dem nicht mein Gedicht.

Um Belande hinterm Graben Beit am fernen Sorizont Sell im Fener ber Granaten Bligt ber Beg, ber führt gur Front!

Welches Bech, die hungrigen Soldaten Leisten aufs Effen wohl heut' Berzicht Denn durch Bomben und Granaten Kommt doch wohl die Fahrtuch' nicht!

Doch fie ba am Walbessaum, Da bewegt sichs welcher Schatten, Es ist boch zu glauben taum Bas erhellt bas Feuerkrachen!

Denn hindurch burchs donnernde Getobe Rommt bie Ruche angefahren Das war eine Tenerprobe Dant bem Guhrer fur bas mutige Gebahren

Rorp'ral Stephan mit zwei feften Mannen, Die die Mutesprobe taten, Denn ichon am Weg von biefem Abend Befährt und Rog gertrummert lagen.

Und die Bahn ichnell frei zu machen, Silft auch Julius wader mit Bintler führt durch's tolle Krachen Fürchtet Tob und Teufel nitt!

Drum Ram'raben ohne Bangen, Wenn die Ruche ift in folder Sand Wird gestillt dem Wagen sein Berlangen, Gut die Leistung anerkannt!

Drum, wenn fibet ihr beim Schmause, Aimet bantbar bie Gerüche Und erzählt auch ben zu Hause, Wie so tüchtig unf're Küche.

Rieder-Ingelheim, 16. August. Bfirfiche 40-Mt., Mirabellen 35 Mt., Fruhbirnen 7-22 Mt., Fru 6—12 Mt., Pflaumen 5—20 Mt., Trauben 30—40 ! Zwetschen 7—12 Mt., Tomaten 30 Mt., ber Zentner.

Verordnung.

fo orpedoboote und eine gange Angahl hafen-Bertei-

Auf Grund bes § 1 ber Befanntmachung bes Reichstanglers vom 26. März 1915 (R. G. Bl. C. 183) betreffend ben Musigant und Bertauf von Brauntwein ober Spiritus, bestimme ich mit Ginverftandnis mit bem juftandigen ftellvertretenben Beneraltommando fur den Regierungsbegirt Biesbaben :

§ 1. Der Ausschant und Rleinhandel von Branntwein (einschlieflich Litor) ift an Sonn- und Feiertagen ganglich, am vorhergehenden Tage von mittags 3 Uhr ab und am darauffolgenden Tage bis 10 Uhr vormittags verboten.

Dasselbe gilt für ben Berfauf aus Automaten. § 2. Unter Rleinhandel ift jeber Berfauf Unter Rleinhandel ift jeder Bertauf von weniger als einem halben Unter - 17,175 Liter gu

§ 3. Den ausichlieflich Branntwein verschänfenben Birtichaften ift ber Ausschant und Rleinhandel auch an ben übrigen Tagen von abends 8 Uhr bis jum nachften Bormittag 10 Uhr unterfagt.

§ 4. Borftebende Beftimmungen finden feine Unwendurgen auf ben Bertauf von Branntwein ober

Spiritus durch Apotheten ju Beilzwecken. § 5. Der Bertauf von Branntwein und Litor an Angetruntene ift unterfagt.

§ 6. Der Ausschant und Bertauf von Branntwein und Lifor ift verboten:

a) an Militarperfonen auf beren Transport nach bem Kriegeschauplag und am Tage vor ihrem Abmarich. b) an Bermundete, frante und in ber Benefung befindliche Militarpersonen, besonders an die, die in Lagaretten und Genefungsheimen untergebracht find. c) an Mannichaften und Unteroffiziere bes Beurlaubten-

ftandes am Tage ber Kontrollverfammlung. d) an die jur Mufterung und Aushebung ftellenden Wehrpflichtigen am Tage ihrer Geftell-

ung, wie am Tage zuvor. § 7. Der Regierungspräfident ift berechtigt, in einzelnen besonderen Fällen Ausnahme von ber Be-

ftimmung bes § 1 zuzulaffen. § 8. Zuwiderhandlungen werden gemäß § 3 ber eingangsbezeichneten Befanntmachung mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis zu 10 000

§ 9. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung in Rraft.

Biesbaden, den 21. Juli 1915. Der Regierungspräfident:

v. Deifter. Wird veröffentlicht.

Beifenheim, ben 10. Muguft 1915. Der Bürgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeordneter.



Danksagung.

Sur die gablreichen und uns mobituenden Beweife berglicher Teilnahme und Aufmertfamteiten bei bem Sinicheiben und ber Rubebestattung meines lieben Sohnes, unferes guten Bruders, Schwagers

herrn Johann Schmitt

fprechen wir allen Beteiligten ben tiefgefühlteften Dant aus. Bang besonderen Dant ben Alteregenoffen, bem löblichen Rriegerverein, ber Militärkamerabichaft und ben Bermundeten bes Bereinslagarettes vom Roten Rreus, Beifenheim.

> 3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Anton Schmitt Wwe.

Beifenheim, Schweinfurt, Riidesheim, ben 16. Auguft 1915.

Obst=Berfteigerung.

Das Obft auf ber Graflich von Schonborn'ichen Biefe Rheinan bei Beifenheim wird am

Donnerstag den 19. August 1915, vorm. 10 Upr an Ort und Stelle öffentlich verfteigert. Sattenbeim, ben 16. Auguft 1915.

Gräflich v. Schönborn'sches Rentamt. Reinhardt.

Bekanntmachung.

Das Betreten ber hiefigen Gemartung ift Rinbern unter 14 Jahren nur in Begleitung von ermachfenen Berfonen geftattel und bas freie Umberlaufen von folchen Rindern in der Gemartung ftrengftens verboten.

Beifenheim, ben 13. Auguft 1915. Der Bürgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeordneter.

per Bentuer 6 Dit. ju baben bei Banbler &. Dillmann, Marttftraße.

Beludiskarten Budjdruckerei Jander.

aus ab Bahn per 3tr. 7.50.

Für Ende Oftober 2-

fauft fortwährend gu ben

Bollftrage.

Bei bem Bandler

Gregor Dillmann

ift echtes Dollander

und Wirfing

eingetroffen

Montag

höchften Tagespreifen

behagliche. Zimmer

(2 Schlafz., 1 Wohnzimmer mit Benfion in Brivathau in der Rabe ber Lehranftall gefucht.

Fraulein v. Bodelschwingh, Nassau a. d. Lahn.

Bekanntmachung.

Der Bertauf von Rartoffeln findet bis auf weiteres jeden Mittwoch von 9-11 Uhr in Rathaushofe statt.

In derfelben Zeit wird, folange der Dorral reicht, noch Reis abgegeben.

Beifenheim, ben 12. Auguft 1915. Der Bürgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeordnete.

gung Die A ndhern Bor 9 Rocbo

97

pei Ti

en in

:: Øt1

necim måt

füböfi

fene M

Teftun

d, barr

in b

Det fi Underberg-Boonekamp n ber F Pfundpadungen fürs Bell felbpoftmäßig verpadt per Stud Mt. 1.— Der ri Die & Dotel, Reftaurant, Cafe

"Zar Linde". Telelos M Alle Forten Depitie

Frang Riidert. :: Be it, at ihen B und a Rothrant, Weifkram

e gur 3m be und ladet berfelbe nächfter nefuf Brima neue gelbe Sollander

ger m